

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

London, 12. Dec. Die „Times“ warnen vor jeder Demonstration englischerseits, durch welche die Türkei verleitet werden könnte, auf einen schließlichen Bestand Englands zu rechnen. England werde niemals interveniren, um europäische Provinzen der Pforte zu retten.

Konstantinopel, 12. Dec. Mehemed Ali Pascha ist durch Schürki Pascha ersetzt worden, welcher bereits das Commando der Armee von Sofia übernommen hat.

Petersburg, 11. Dec. Die Zahl der in Plesna gefangenen gemauerten Türken wird auf ca. 40,000 Mann angegeben; außerdem sind gegen 20,000 Kranke und Verwundete in die Hände der Russen gefallen. — Der Einzug der russischen und rumänischen Truppen in Plesna erfolgte Montag zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags.

Deutsches Reich.

Nach Berliner Blättern hat der Reichskanzler erst vor Kurzem zu einem ihm sehr nahe stehenden Reichstagsabgeordneten fast wörtlich gesagt, „er würde nur unter der Bedingung die Geschäfte wieder übernehmen, wenn der Kaiser ihn von allen laufenden Verwaltungsgeschäften entbinde, und er nur in seiner Eigenschaft als oberster Rathgeber des Kaisers zu fungiren habe. Mit der Verwaltung wolle er absolut nichts mehr zu thun haben.“

Man sieht jetzt mit doppelter Spannung dem Spruch des Oberkammergerichts in Sachen Hopfachs entgegen. Nach einer Mitteilung des „Berl. Tagbl.“ wird die Entscheidung nicht vor der Erledigung des von Dr. Herrmann eingereichten Entlassungsgesuchs erfolgen. Der König, meint das Blatt, giebt das Entlassungsgesuch des Präsidenten wohl auch diesmal zur Beantwortung an den Kultusminister Dr. Falk ab, und es versteht sich von selbst, daß letzterer Alles aufbieten wird, um Herrn Herrmann von seinem Vorhaben abzurufen. Ebenso wie Dr. Falk steht Fürst Bischoff zu Herrmann, und man weiß, daß der Fürst für die ganze Angelegenheit das lebhafteste Interesse zu erkennen gegeben hat. Dr. Herrmann's Freunde behaupten, der Erlaß an die Berliner Stadtynode könne nicht von ihm herrühren; sie vergleichen eben den Zorn des Erlasses mit Schriftsätzen von Herrmann's Hand und wollen behaupten, der Erlaß erinnere an Nichts an des Präsidenten Schreib- und Denkweise. Wir müssen dem genannten Blatte die Verantwortung obiger Angaben überlassen. Jedenfalls ist es sehr glaublich, daß Dr. Herrmann der Nichtbestätigung Hopfachs abgeneigt ist und daß Falk und Herrmann gegen den frommen Eifer der Herren Hegel, Kögel u. s. w. zusammenhalten werden.

Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus.)

22. Sitzung vom 11. December 1877. Abends 7 Uhr. Vom Kultusminister ist ein Gesuchsurteil, betreffend die evangelische Kirchengerichtsverfassung in der Provinz Schlesien, und in Amtsbezirken des Consistoriums in Wiesbaden eingegangen. Das Haus beschäftigt sich mit dem Extraordinarium des Etats, welches theils aus den Positionen aus der Regierung vorgelegten Extraordinarium, theils aus den Antragspositionen besteht. Erledigt wird das Extraordinarium des Kultusministeriums und des Handelsministeriums. Nächste Sitzung: Mittwoch 10 Uhr. Tagesordnung: Antrag Sammler und Fortsetzung der Etatsberatung.

Ueber Ansteckung und ansteckende Krankheiten.

Nach einem Vortrage, gehalten im hiesigen k. k. Verein am 4. Dec. d. J. von Dr. C. S. Kurze.

G. D. Die Kenntnis des Vorgehens der Ansteckung, sowie der ansteckenden Krankheiten hat sowohl für jeden Einzelnen, wie allgemeines Interesse. Jeder Einzelne kommt in seinem Leben wiederholt mit Ansteckungsstoffen in Berührung und giebt es seinen Mitmenschen, der sein ganzes Leben von ansteckenden Krankheiten befreit bleiben will. Der Eine von ihnen hat an Scherlock, der andere an Malaria oder Pocken krank gelegen, oder hat den Keuchhusten oder gar einen Typhus u. s. w. durchgemacht u. s. w. Das allgemeine Interesse wird durch die ansteckenden Krankheiten dadurch erregt, daß dieselben sehr häufig umfangreiche Massenkrankheiten (Epidemien, Epidemien) bilden. So wie in dieser Beziehung auf die verheerenden Choleraepidemien hin, die in diesem Jahrhundert wiederholt ganz Europa durchzogen und enorme Opfer forderten, haben auch die Fleckepidemie, die namentlich in Ostpreußen und Oberhessen vor einigen Jahren gehuldet hat und mit dem Namen Hungertypus bezeichnet wurde, auf den schmerzlichen Tod, die Pest, die in der Mitte des 14. Jahrhunderts z. B. in Venedig drei Viertel der Einwohner dahin raffte, während die übrigen Bewohner sich auf die beschützten Inseln flüchteten und dadurch sich ihr Leben erholten, die die Hälfte der Einwohner Italiens zu Grabe brachte, während in Deutschland über eine Million Menschen an dieser Seuche zu Grunde gieng. Geben wir von dem letzten deutsch-französischen und von dem jetzt zwischen Rußland und der Türkei entbrannten Kriege ab, so forderten selbst die bedeutendsten Kriege nicht so viel Menschenopfer, wie die durch Ansteckung bedingten Seuchen. Auch unser Halle hat tüchtige Epidemien durchgemacht und erinnere ich nur an die große Choleraepidemie von 1836, die noch in Aller Gedächtnis ist, und an die Typhusepidemie auf dem Weissenberge vor wenigen Jahren, welche eine enorme Dimension angenommen hatte. Ich brauche nach dem Gesagten wohl kaum noch Weiteres anzuführen, um zu beweisen, daß eine gewisse Kenntnis der ansteckenden Krankheiten ein jeder Gebildete haben muß und daher eine Beschäftigung auch für Interesse haben wird.

Wenn man die bekannte Thatsache erwägt, daß zu manchen Zeiten Lungenerkrankungen, zu anderen Rheumatismen u. s. w., in besonders häufiger Zahl vorkommen, so scheint es nahe liegend, in diesen Zeiten in der Luft einen Stoff anzunehmen, der diese Krankheiten erzeugt. Die erkrankten Personen sind gewissermaßen mit diesem Stoffe angesteckt, ein krankmachender Stoff ist in sie hineingekommen, daß sie inficirt und die Krankheiten sind durch Ansteckung herbeigeführt. Gleichwohl können wir diese Krankheiten nicht zu den ansteckenden Krankheiten zählen, ebenso wenig wie die kalten Fieber, Sumpffieber, die an Sümpfen zu Hause sind und durch Aufnahme eines specifischen, in den Sümpfen erzeugten und an der Oberfläche und Nähe der Sümpfe sich aufhaltenden Krankheitsgiftes entstehen. Zu den ansteckenden Krankheiten ge-

Frankreich.

Der „Moniteur“ berichtet über die Pläne Baudin's, die Regierung wolle nicht unbedinglich die Anstellung streiken, weil die neue Kammer nicht vor Ende Januar zusammenzutreten könnte und während des Monats Januar dann weder die Steuern eingetrieben noch die nöthig werdenden Ausgaben geschwächt werden könnten; die Regierung wolle der Deputirtenkammer die ganze Verantwortlichkeit ihrer Budgetverweigerung aufbürden. Es heißt ferner, die Regierung gebe mit dem Plane an, das Budget, falls die Deputirtenkammer dasselbe verweigere, durch ein Plebisit die Bemüthigung desselben herbeizuführen. — Die Aresten des französischen Handelsstandes sind nun zum größten Theile durch Deputirte, welche der Marschall nicht abweisen durfte, demselben überreicht worden, er hat die Ueberbringer jedoch sämmtlich mit ihren Schriftstücken an den Handelsminister verwiesen.

Rußland.

Rußland wird, wie die „R. Ztg.“ aus wohlunterrichteten Wiener Kreisen erfährt, einen Wagnisstillstand zum Zwecke von Friedensverhandlungen eingehen, falls die Türkei Silistria, Pustschuk und Widin räumt, andernfalls nicht. Außer der Freiheit der Cardanolenzfreiheit und der Abtretung Armeniens gehört auch die Selbständigkeit der Bulgarien unter einem nichtrussischen Fürsten, sowie die Unabhängigkeit Rumäniens und Serbiens und die Vergrößerung Montenegro's zu den Friedensbedingungen, von welchen Rußland nicht abgeht und mit welchen Deutschland und Oesterreich einverstanden sein sollen. Falls die Türkei sich weigert, auf diese Bedingungen einzugehen, wird der Krieg fortgesetzt. Man gibt jetzt Klar zu verstehen, daß man weder an die Integrität noch überhaupt an die Erhaltung der Türkei glaubt. Das Bosnien und die Herzegovina schon bald an Oesterreich fallen werden, hält man in Wien für fast gewiss. (1) Der starke Einbruch der russischen Siegesnachricht gibt sich in dieser Aufstellung offenbar zu erkennen.

Halle, 12. December.

Der Verein für Volkswohl hielt gestern eine Generalversammlung für die erste Hälfte des Geschäftsjahres seit 1. April in der „Fulde“ unter Vorsitz der Verwaltung der „Fulde“. Der Vorsitzende, Herr Geh. R. Prof. Dr. S. u. B. hat die Sitzung eröffnet, daß im Vorstande keine Personenveränderung stattgenommen, sowie daß die letzte Jahresrechnung von den dazu ernannten Revisoren geprüft und für richtig befunden sei, worauf dem Kassirer, Herrn Banddirector Kallisch die Decharge erteilt wurde. Zu Anfang des neuen Geschäftsjahres hat eine Colportage zur Gewinnung neuer Mitglieder stattgefunden, worauf 61 Personen sich als solche eingetragen haben, von denen ein Betrag von ca. 90 M. zu erwarten sein wird. Was die einzelnen Abtheilungen der Vereinsfähigkeit betrifft, so erkrankte 1. Herr Dr. Richter Bericht über die Fortbildungsschule. In der Einrichtung derselben, sowohl der elementaren, als der gewerblichen Fortbildungsschule ist eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten, die letztere enthält 700 Schüler in 4 Klassen, wozu die stehende, Herr Geh. R. Prof. Dr. S. u. B. hat die Uebernahme zu einer denselben bequemerer Zeit gegen Abend erhält, während die gewerbliche Fortbildungsschule 640 Schüler enthält, wozu dann noch die gewerbliche Zeichenschule mit 350 Schülern eine besondere Anstalt mit 40 Schülern gehört. So erfreulich die bis jetzt durch den Verein getroffenen Anstalten und das meistens gute Gelingen daran lebens der sich betheiligenden Schüler ist, so geht doch nicht zu übersehen, daß in einer Stadt wie Halle die Einrichtungen und die Betheiligung von Schülern doch eine noch ganz andere sein müßte, und daß

ein solches weitergehendes Ziel erst dann gut erreicht werden könnte, wenn die städtischen und staatlichen Behörden sich dazu schicklich machen würden, die notwendigen Einrichtungen obligatorisch zu machen, was um so mehr zu wünschen ist, als bei einem größeren Anwohner der jetzigen Einwohnerzahl die Mittel des Vereins für die Bedürfnisse an Unterricht und Lehrmitteln, die durch ein sehr häufiges Schuljahr nur zum kleinen Theile gedeckt werden, durchaus nicht ausreichen möchten. Betreffs der für Frauen und Mädchen eingerichteten Sanderbeckschule, woran 21 Personen Theil nahmen, konnte der Herr Vorsitzende der Abtheilung nur Gutes berichten, mußte aber auch die Verückelung aussprechen, daß die Mittel des Vereins für diese Anstalt mit der Zeit vielleicht zu stark in Anspruch genommen werden müßten. (Schluß folgt.)

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Als Director der Sammlung antiker Warmbildwerke und Gypsabgüsse am Königl. Museum zu Berlin ist an Stelle des in den Ruhestand getretenen Prof. Wüthrich der rühmlichst bekannte Archäologe Prof. Cronke aus Wien (früher in Halle) berufen und hat seit einigen Wochen sein Amt übernommen. — Am Hoftheater zu Stuttgart wird demnächst eine neue große sinnreiche Oper unter dem Titel „Eckhard“ in Scene geben, welche der Hofcapellmeister J. J. Albert componirt hat.

„Der alte Fritz und sein Adjutant.“ Eine Geschichte aus dem letzten Kriege von Krümmel. Eine Geschichte aus dem letzten Kriege ist es, mit der und der durch beschriebene mit Besoff aufgenommenen Erzählungen bereits bekannte Verfasser hier besetzt. Und es ist in der That ein glücklicher Griff, denn der hier nicht ganz wieder und immer wieder dem „alten Fritz“ erzählen? Und wenn geht das Herz nicht auf, wenn so, wie hier, in lebensvoller und spannender Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt. Mit Recht können wir daher die an erzählenden wie auch epischen Schilderung recht die Darstellung jene Zeiten vor dem Auge vorübergeführt werden, in denen der große Preußenkönig, ringsum von einer Ueberzahl mächtiger Feinde umringt, durch jene herrlichen Siege — bei Rossbach, Leuthen — und trotz der schwersten Niederlagen — bei Hochkirch, Kunersdorf — doch endlich über alle jene Feinde triumphiert? — Doch während so der Held der Geschichte in diese großen, weltgeschichtlichen Ereignisse tritt, ein einziger Mensch, ein treues Mitglied im kleinen — dahin — einem einamen Gute bei Sorgen ein verpausetes und alleinlebendes Mädchen, nicht minder schwere Kämpfe durch geht die Wänte eines gewissenlos Kormbmes, denen sie sich durchwegs entgegen ist und oftmals zu erliegen droht, bis daß auch sie „durch Kampf zum Frieden“ hindurch dringt

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft,
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,
Magdeburger Allgemeine Versich.-Actien-Gesellschaft.

Hierdurch bringen wir zur Kenntniss, dass wir nach dem Ableben unseres bisherigen Agenten, Herrn **Aug. Braune sen.** in München, die Agentur für München und Umgegend dem Herrn **E. Rau** in München übertragen haben.

Magdeburg, im December 1877.
Die General-Agentur.
H. Vathe.

Beaunehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Entgegennahme von Aufträgen auf **Feuer-, Hagel-, Unfall- und Lebensversicherungen** und bin zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

München, im December 1877.
E. Rau.

Vorschuss-Verein zu Merseburg. E. G.

Sämmtliche Mitgliederbücher sind zur Revision und Feststellung des Guthabens bis spätestens zum 22. December d. J. in unserem Geschäftslocale, Markt 31, abzuliefern.

Die bis zu dieser Zeit nicht eingegangenen Bücher werden auf Kosten der Zeugnissen abgeliefert.

Merseburg, den 3. December 1877.

Vorstand-Verein zu Merseburg. Eingetr. Genossenschaft.
J. Bichter. M. Klingebell. A. Just.

Polizei- und Lehrerverein „Halle und Umgegend“.
Generalversammlung
 Sonntag den 15. December c. Nachmittags 3 1/2 Uhr in der „Dresdener Bierhalle“.

Tagesordnung:
 a) **Polizei-Verein:** 1. Geschäftliches. 2. Beschlußfassung über die zu vertheilenden Unterthunungen pr. 1. Semest. 1877/78.
 b) **Lehrer-Verein:** 1. Diskussion der Summe 1/2 Thaler; Referent Herr Lehrer Gensick. 2. Mittheilungen.

Sie wenden uns an alle Diejenigen, welche bisher unserer Verbandschaft und ihrem Gedeihen ihre freundliche thätige Theilnahme geschenkt haben, mit der vertrauensvollen Bitte, daß Sie es uns durch Ihre Besuche möglich machen möchten, der mehr als 60 Kindern der Anstalt auch in diesem Jahre eine Weihnachtsfeier zu bereiten.

Die Unterzeichneten werden Beiträge jeder Art dankbar entgegennehmen.

Der Frauen-Vorst. d. Neuarkader Kinderbewahranstalt.
 Frau Prof. Dieck, Frau Pastor Giesebrecht, Frau Pastor Hofmann, Frau M. Kunze, Frau Director Schraeder, Frau M. Zeller.

Grosse Auction
 von lebendem und todtm Inventar
 zu Wiesewik bei Brehna.

Dienstag den 18. d. Mts. von Vormitt. 9 1/2 Uhr ab werden in dem Ferd. Günther'schen Gute daselbst
 6 gute Arbeitspferde, 9 Stück Rindvieh (darunter frischmilchende), 6 Schweine, Flegende u. Jiegen, Säbner etc., sämmtliche Wagen, darunter ein neuer 47, vorhandene Dresch-, Säe-, Getreideeinigungs-, Häcksel- und Futtermaschinen, Wägen, Sägen, überhaupt alle zur zur Oeconomie gehörigen Gegenstände, und
Mittwoch den 19. d. Mts. Vorm. 9 Uhr ein 300 Schock Stroh, Spren, bedeutende Kartoffeln und sämmtliche Futtervorräthe incl. Schurpe (ca. 250 Ctr.) u. mit allen anderen Beständen und Utensilien

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Wiesewik. E. Apfelstaedt.

Baufach betreffend.

Die Vertretung meiner Firma und den Verkauf meiner Fabrikate, nämlich: patentirte offenbare Panzer-Rolläden und selbstrollende Sicherheits-Rolljalousien aus gewelltem Gussstahlblech; eiserne u. hölzerne Rolljalousien, Zugjalousien mit Holzbretchen oder mit gereiften Stahlplättchen; Bauwerke, Bedachungen, Roll- u. Schieberthore, feuerfeste Decken und Wände etc. aus gewelltem Eisenblech, sowie Eisen-Constructionen aller Art habe ich dem Herrn

Richard Kautzsch
 zu Halle a. d. S.

für Halle und Umgegend übertragen und bitte bei Bedarf obiger Artikel sich an denselben gütigst wenden zu wollen.

Hausfeld, im December 1877.

Kemschneider Jalousien-Fabrik u. Wellblech-Werk.
Wilh. Tillmanns.

Musterammlung in natura, illustr. Cataloge etc. liegen im Comptoir des Herrn Kautzsch, II. Braubaugasse Nr. 23, zur gefl. Ansicht aus.

C. Schlickeysen, Berlin,
 Aelteste und größte Fabrik auf dem Continent für
Maschinen zur Ziegel-, Torf- u. Thonwaaren-Fabrikation.

Prämirt: Paris 1856, London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Philadelphia 1876.

empfehle seine neuen, von fast allen größeren Staaten patentirten Dampfzettelpressen zur Fabrikation von Ziegeln, Backsteinen, Ziegeln, Cementziegeln, Zimble, Kacheln, Mauerziegel, sowie Chamotte-Cement und Brauntoblen-Formen.

Die Maschinen, auch nach anderen Ertheilungen geliefert, genießen einen Weltruf, weshalb sie keiner weiteren Empfehlung bedürfen.

Einem geehrten Publikum hält sich bei Bedarf und zu jeder weiteren Auskunft der ergebenst unterzeichnete Vertreter bestens empfohlen.

Illustrirte Preis-Courants liegen gratis zur Verfügung.

Halle a. S., im December 1877.

Richard Kautzsch,
 Comptoir: kleine Braubaugasse Nr. 23.

Jeden Kasten Lampen, Papier, Knochen etc. kauft fortwährend zu hohen Preisen

6. Breitestraße 6.

1 Pflanzwagen verl. A. Tietze, 1 Schiedelcylinder, Geißstraße 21.
 2 fette Schweine verkauft H. Schlam 9.

Gerichtlicher Ausverkauf
 des zur Concursmasse des Färbereibesizers F. H. Hildebrand gehörigen Lagers von:
Leinen- und Baumwollenwaaren
 Freitag den 14. d. Mts. u. folgende Tage
 Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr am
Worrigthor Nr. 3 hier.
Bernh. Schmidt, Wasserwalter.

Täglich frischen russischen Salat.
Erörter Brunnenkresse, Teltow. Rübchen, Ztal. Maxonen.
Prima Affrach, Americ. u. Hamb. Caviar
 in Originalfassern und einzeln.
Kießend fetten Rheinalachs, Kieler Fettbücklinge, Sprotten, Gänsepfelkeisch, Gänsefchmalz, Gänsebrüste und Keulen in größter Auswahl bei
Ferd. Rummel & Co.,
 Leipzigerstraße 98.

Afrikaner-, Lambert- und Franzöf. Walnüsse
 zu sehr billigen Preisen bei
Ferd. Rummel & Co.

Weihnachts-Anzeigen
 für hiesige und auswärtige Zeitungen befördert prompt und billigst

Rudolf Mosse's
 Annoncen-Expedition,
 Halle a. S.,
 grosse Ulrichsstraße 4, I.

Zum Weihnachtsfeste
 empfehle: fr. gem. Zucker, fr. Raffinade in Beuten u. ausgeschlagen, prima Kofinen, Gerstentm., süße u. bittere Mandeln, Gewürze, div. Sorten Schmelz u. Schmelzbuter, a. Fld. 80 S. bis 1 M 20 S., Zähr. Schilbutter, vorzüglich im Gehmaß, a. Fld. 1 M 20 S. Zecarin, Paraffin und Baumlichte.

Gustav Henning,
 Domplatz 8 und Sophienstraße 7, vis-a-vis dem Gymnasium.

Verlag von **Albert Koch** in Stuttgart. Zu beziehen durch die Buchhandlung **Edward Anton** in Halle, Parfümeriestraße 1.

Jugend-Album.

Blätter für angenehmen und lehrreichen Unterricht in häuslicher Kreise. Mit prächtigen farbigen und colorirten Bildern in Wechselband gebunden. 26. Jahrgang. Neue Folge 9. Band. Preis M 6.

Eine der schönsten und geistreichsten Jugendblätter, welche in der langen Reihe von 25 Jahrgängen einer steigenden Beliebtheit sich erfreute und deren neuester 26. Jahrgang mit ganz besonderer Sorgfalt und Zucht und Mühe zum Vorschein gekommen ist. Die Jahrgänge 3-8 der neuen Folge (1871-76) sind zu gleichem Preise noch zu beziehen.

Halt!

In der Mittelstr. 14 steht eine große Auswahl von **Sorbomöbelwaaren**, sehr durabel gearbeitet, zum Verkauf.

Puppenwagen von 2 M. 25 Pf. an.
Carl Gräbner.

Richard Fuss.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

1 prächtig gebundene Buchdruckerei, 6 Stück gute weiße Tischentwürfer, 3 Paar prachtvolle Mantelknöpfe, 1 Ornament-Weinflaschen- und Krugentische, 1 reizendes Servirtischchen, 1 weiches Dammentuch, 12 Stück neue Damenstrümpfe, 1 reich garnirte Damenstrümpfe mit Sat. 1 reizendes Cavalier, 3 Stk. Bindehilfen von stark gelegten Rippenleide. Sämmtl. Gegenstände kosten incl. Verpackung zusammen nur 6 M. u. 10 Pf. Die beiden franco gegen Vortheilhaft oder Einlieferung des Betrages.

Max Levit, Dresden,
 Wallstrasse 5a.

Der größte 50 Pfg.-Laden,
 Rathhausgasse 16.

bietet dem geehrten Publikum die größte Auswahl der neuesten Sachen.

Nur Rathhausgasse 16.

Pasteur's Essig-Essenz

zur augenblicklichen Selbstbereitung von 10 ganzen Weinschalen feinsten französischen Tafel- und Genuß-Essigs. Ich jetzt zu haben zum Originalpreis von 1 M. per Flacon (a 1/2 Liter) ca. 1.25 bei **Ferd. Rummel & Co.,** Willh. Schubert, A. Aderhold, gr. Ulrichstr. 52. Generaldepot: **Max Ehb., Dresden.**

Reparaturen an Nähmaschinen

aller Systeme fertigt unter Garantie

Fr. Lindenheim, Brunoswarte 5.

Für Hausfrauen

verkauft die **Rezepte von Weizenmehl** 00 für 70 S. (alte Waare) und empfehle dasselbe vorzüglich zur Stollenbäckerei.

F. Fehling,
 II. Schlam 9 und Leipzigerstraße 66.

Rheumatische Teiden

durch einfaches Selbstverfahren zu heben, heißt gratis

Dr. Starobor, Dresden.

Ein Omnibus und eine Halbhaife,

beide in noch gutem Stande, sowie ein übercompletes **Preidspferd**, sind wegen Geschäftsauflösung billig zu verkaufen. Zu erl. beim Schmeidenter **Schmann** in Leipzig (Schloß zum Deutschen Reiter).

500 M. Meter trodenes feines **Scheitholz** ab Bahnhof hat billig abzulassen **C. Erler** in Falkenberg an der Halle-Sorau-Obener Bahn.

Gerstenstroh

in einzelnen Bundn zu verkaufen

Schwiggstraße 6.

Eine Partie sehr schöner junger **Süß- und Sauerkirchbäume**, 5-6 Fuß zur Krone, hat abzugeben **H. Reuter**, Ziegelte Saalestraße bei Conner.

Alle **Weihnachtsgeschenke** laufen und verkauft **C. Müller**, Schiedelcylinder, Geißstraße 21.

3 Pflanzwagen, 2 Sandrollwagen, 3 Spinnwagen zu verkaufen **Landwehrstraße 15.**

Kief. Brennholz,

trodenes Waare, offerirt im Einzelnen und **Loth's** billig

C. Blostfeld, Derrnstraße 11.

Malzkeime

in früher geandter Waare empfehle im Ganzen und auszugeben

Germaan Bogelt.

Mehlverkauf. Brunoswarte 15 verkauft von jetzt feines Weizenmehl 00, a. Wege 70 S., reines Roggenmehl, a. Wege 48 S.

2 bis 300 Kancienbäume, schön findend, von 20 S., verkauft **Stiebelgasse 10, 1.**

Sieben erschiehen und ist zu haben in allen Buch- und Papierhandlungen:

Fahrpläne
 der
 Prov. Sachsen.
 Winter 1877/78.

Verlag von **C. Puppendorf.**
 Preis 55 Pfg., eleg. cart. 50 Pfg.

100 Feinstkarten,
 100g. Abrechnung von 75 Pf.
J. A. Reicheart,
 Halle a. S., Parfümerie 12

J. Barck & Co.,
 Annoncen-Expedition
 Bureau: gr. Ulrichstr. 47 I
 und Leipzigerstrasse 105.
 Bedienung prompt, reell und discret.

Franz Weisse,
 Handschuhfabrikant,
 große Ulrichsstraße 48,
 empfiehlt sein Lager anerkannt höchst preiswürdig

Lederschürzen
 für Damen, Knaben und Mädchen zu billigen Preisen.

Das Verkaufsalokal
 der **Braunschweiger** : aufzuwaren befindet sich von jetzt ab (anßer Markttag) **Schülerhof 20,** Nähe des Marktes.

NB. Seit 1. Decbr. ab bedeutende Preisermäßigung.

Das Realistische Untersuchungs-Mittel auf Trichinen liegt zu **Ferdmann's** Anstalt an.

Der Vertreter der Braunschweiger **Wurftwaarenfabrik** der Herren **Sofitieranten.**

Krause's Tanz-Institut.

Am Freitag den 14. d. Mts. Abends 8 Uhr Beginn des 2. Concerts im **Reichshaus**, Leipzigerstraße 18. Anmeldungen werden an diesem Abende freundlichst doleßigt erbeten.

Alte Ressource
 II. Ulrichsstr. 7
 Heute Mittwoch Abend
Concert und Vortrag
 unter Leitung
 des Musikdirector Herrn **Apel.**
 Entrée 25 S.

Restaurant Mayer,
 Leipzigerstraße 81.
Donnerstag Nachmittags
Enten-Auskegeln.

Lindengarten,
 Lindenstraße 7.
 Heute Abend Kartoffelsupper und feine Viere.
E. Fossin.

Gasthof zu den 3 Königen.
 Heute Donnerstag
Wölkfnochen ff.

Handwerker-Meister-Verein
 Freitag den 14. Decbr. Abends 8 Uhr in der Tulp.

- Der russisch-türkische Krieg. Vortrag von Herrn Director **Schlender.**
- Adressenbericht.
- Mittheilung der ausstehenden Vorstands-Mitglieder.
- Wahlfrage neuer Mitglieder zur Vorstandschaft.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Dofe. **Marken** für die ganze Portion a 25 S. für die halbe a 13 S. werden in der Küche selbst, sowie auch gr. Ulrichsstraße 3 bei Herrn **Wernann** und gr. Ulrichsstraße 87 bei Herrn **Aderhold** verkauft.

Wo trinkt man ein feines Glas Bier? in der **Wolfsschlucht!**

So warme Jedermann, meiner Frau trank zu borgen, indem ich keine **Bahrung** leiste.
Germaan Leipzig.

Am 12. d. Mts. ...
 Am 13. d. Mts. ...
 Am 14. d. Mts. ...
 Am 15. d. Mts. ...
 Am 16. d. Mts. ...
 Am 17. d. Mts. ...
 Am 18. d. Mts. ...
 Am 19. d. Mts. ...
 Am 20. d. Mts. ...
 Am 21. d. Mts. ...
 Am 22. d. Mts. ...
 Am 23. d. Mts. ...
 Am 24. d. Mts. ...
 Am 25. d. Mts. ...
 Am 26. d. Mts. ...
 Am 27. d. Mts. ...
 Am 28. d. Mts. ...
 Am 29. d. Mts. ...
 Am 30. d. Mts. ...

**Die Buchhandlung d. Waisenhauses
in Halle a.S.**

empfeilt zur Auswahl passender
Weihnachtsgeschenke
Ihr reich assortiertes Lager von:
illustrirten Pracht- u. wissenschaftlichen Werken,
Classikern, Gedichtsammlungen, Jugendschriften
u. Bilderbüchern, Bibeln u. Gesangbüchern
in einfachen und feinen Einbänden.

Die Preise sind bei sämtlichen Büchern sehr mässig gestellt.
Nichtvorräthiges wird in Kürze besorgt. **Weihnachts-Kataloge**,
sowie **Sendungen zur Auswahl**, auch nach auswärts, stehen jeder-
zeit gern zu Diensten.

Ausverkauf.

Die aus der Judmann & Ballin'schen Concurs-
Masse herrührenden Restbestände von Leder- und Ga-
lanterie-Waaren sollen am Donnerstag den 13. d. Mts. und
an den darauf folgenden Tagen

grosse Steinstrasse Nr. 8

gegen Baarzahlung verkauft werden.
Das Geschäfts-Local ist des Vormittags von 8 bis 12
und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

**Kleine Dampfmaschinen,
mit Spiritus zu heizen,**

empfehle in größter Auswahl als interessante und lehrreiche
Weihnachtsgeschenke.

**Ferdinand Dehne,
Leipzigerstraße 103.**

**Reise- und Schlafdecken,
Pferdedecken**

mit Wusch u. Kopfstück empfehle alles in großer Auswahl u. neuesten Mustern.

Cocosläufer und Matten

sowie alle anderen **Vänferzeuge** habe großes Lager und bietet auch **Wieder-
verkauften** günstigen Einkauf.

**Sophadecken, Schabracken
Säcke, Planen u. Dreßs**

habe größtes Lager und Auswahl zu billigsten Fabrikpreisen empfohlen.

**F. Lehmann früher Pfaffenberg,
Leipzigerstraße 80.**

A. Gebhardt

gr. Ulrichsstraße 28,
empfeilt zum bevorstehenden
Weihnachtsfest
sein Lager aller Arten solid
gearbeiteter



Uhren nebst Herren- und Damenketten

aus den größten Fabriken zu billigen und festen Preisen bei strenger
Garantie. — Reparaturen werden solid und prompt ausgeführt.

Baumkerzen

in Stearin, Paraffin und Wachs, sowie die übrigen Sorten
**Stearin- u. Wachskerzen,
Pianolichte, Wagenlichte etc.**

**Wachsstöcke gelb und weiß bei
H. Sohncke, Droguenhandlung,
große Steinstraße 2.**

Citronat,

sowie sicilian. u. Jordan-Mandeln
in ausgezeichneter Waare empfiehlt
**H. Sohncke, Droguenhandlung,
große Steinstraße 2.**

Feine Toilette-Seifen u. Parfüme-
rien, Riechkissen, Sackets u. s. w.
in eleganter Ausstattung bei
**H. Sohncke, Droguenhandlung,
große Steinstraße 2.**

Neuheit für den Weihnachtstisch!

Fein parfümirte Wand-Almanach's
von Kunath & Klotzsch in Leipzig
in brillantem Farbendruck, gleich passend als hochelegante Riechkissen, wie
als praktische Wandkalender, pro Stück nur 1 Mark! Einfache pro Stück
nur 50 Pf.! **Wichtig in Halle a.S. bei allen Coiffeurs.**

Verlag von OTTO SPAMER in Leipzig.

= Der erste und älteste Robinson. =

**Robinson Crusoe des Älteren Reisen, wunderbare Abenteuer
und Erlebnisse.** Begleitet von einer Geschichte der Robinsonaden
und einer Lebensgeschichte des Daniel de Foë, Verfassers des ältesten
Robinson, von Schulrat Dr. C. S. Kaufmann. **Pracht-Aus-
gabe.** Färbte Verfertigung und ungemein hübsche Ausstattung. Mit 90
Text-Abbildungen, 4 Zehnblättern und einem bunten Titelbilde. Ge-
bietet 3 M. Elegant cartonnirt 4 M.

In der vorliegenden, als **Bestgeschenk** so beliebten Ausgabe, welche
günstiglich über wahrhaft prächtigen Ausstattung allen übrigen Robins-
on-Ausgaben vorzuziehen, ist eine zeitgemäße Verbeinerbeitung des merkwürdigen
Buches in möglichst breiter Zreue geübt.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.
In Halle zu haben in der **Pfefferschen Buch-
handlung.**

Wein complettes Magazin

**für Haus- u. Küchenbedarf
sowie Tisch- u. Hängelampen**

halte zu sehr billigen Preisen bei reicher Auswahl bestens empfohlen.

C. Luckow.



G. Schraidt, Uhrmacher,

Klausstraße neben Stadt Zürich,

bezieht sich einem geachteten Publikum zum bevorstehenden Weh-
nachtsfeste außer seiner großen Auswahl in allen Arten
**Zeitmesser, Wand-uhren mit und ohne Wand, Re-
gulator, Perpetuum Mobile und Wecker**, auch noch ganz
besonders auf sein größtes Lager aller Arten silbernen u.
goldener **Zeitmesser** höchlich aufmerksam zu machen und
unter letzteren als ganz besondere **Spezialität** zu empfehlen:

goldene Damen-Remontoir

mit und ohne **Sabonette** (Doppeldeckel) vom billigsten bis zu
Mark 340.

Goldene Herren-Remontoir

mit und ohne **Sabonette** vom billigsten bis zu Mark 500.

**Wahre Amerikanische Wallham-Batches-Re-
montoir** mit und ohne **Sabonette** bis zu Mark 600!

Repetiruhren in Savonette-Remontoir, Stunden- u.
Bierst. — Stunden, Bierst. und Minuten wiederholend, von Mk. 800
bis 1000.

Die beliebtesten

Präsent-Cigarren

in schönen kleinen Kästen
von 25, 50, 100 Stück,
25 Stück zu 60 s, 75 s, 1 M., 1,25 s,
1,50, 1,88, bis 2 M.

Aechte Havanna u. Import-Cigarren

25 Stück von 3 bis 10 M.
sind angenehm und empfehle solche als passendes
Weihnachtsgeschenk.

J. Neumann,

Königsstrasse 5a.
Gr. Ulrichsstr. 3.
Geiststr. u. Promenaden-Ecke 1.

Neu etablirt. Der Neu etablirt.

Geflügel-Bazar

Halle a. S.,
Leipzigerstraße Nr. 105

empfeilt seine reiche Auswahl in
Schlachtgefügel aller Art.

Der größte Theil des Geflügels wird lebend gehalten, um den Bedürfnisse
entgegenzukommen, das Vieh sowohl lebend als auch geschlachtet stets haben zu
können.

Hierdurch ist der Bazar im Stande die frischeste und beste Waare zu liefern,
ebenso wird er in Folge directer Einkäufe in den reichsten Gegenden stets **unter**
dem **Marktpreise** verkaufen und dürfte dieses neue Etablissement für Hotels,
Restaurants und Haushaltungen von grossem Werth sein.
Auf Wunsch wird die Waare zugesandt.

Bürgerverein für städtische Interessen.

Donnerstag den 13. December Abends 8 Uhr im „Neuen Theater“
Jährliche Generalversammlung.

Tagesordnung:
Jahresbericht; Rechnungslegung; Vorstandswahl; neue Statutenordnung.

Kaufmännischer Verein.

Heute Donnerstag den 13. December Abends 8 Uhr in der „Tulpe“
Vortrag des Herrn Dr. D. Brauns über „Die Geographie im Dienste der
Architektur“.

Donnerstag
III. Schlachtfest. III.

wozu ergebenst einladet **Chr. Otto, Bierhaus, Friedrichstr. 16.**
Dresdner Bierhalle.
Heute Donnerstag **Schlachtfest.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

**Günstige Gelegenheit
für den Weihnachtstisch,
sowie für
Wiederverkäufer.**

Turch Vergrößerung meines Ma-
terialgeschäfts sehe ich mich veran-
lasst, sämtliche **Zeichenentwürfe,
Papier, Woll-, Kurz- u. Galan-
teriewaaren** günstig zu räumen und
empfehle weit und breit **Bestpreis:**
**Albans, Cigarren u. Geld-Stück-
Bilder, Schul- u. Gesang-Bücher,
Wilderbogen, Zuchttafeln, Zinte,
Weißbretter, Einmale, Pinfel, Blei-
stifte, Zirkel, Säbne, Papier,
Gowerts, Heite (a. D. 50-85 s),
Geschäfts- u. Contobücher, Perga-
ment u. Seidenpapier, Lampen-
schirme, Blumenbülten, Lampen-
glocken, Glühbirn, Dochte und die-
andere Artikel, sowie **Woll- und
Strickgarne** etc. für jeden annehm-
baren Preis.**

E. v. Pelchrzim.

Gleichzeitig empfehle:
täglic frisch gebr. **Coffee's** a 16-19 s
vorzüglichsten **Weis** a 20-40 s,
feinste **Brot-Maffinade** a 45 u. 48 s,
ff. gem. **Maffinade** a 42 u. 45 s,
baldicme **Zucade** a 1 M.,
Schocoladen a 8-15 s,
frische **Glenn-Weinchen** a 40-43 s,
französische **Walnüsse** a 20 u. 25 s,
Sicilianer a 35 s,
7 1/2 **Wid.** f. gem. **Maffinade** für 1 M.,
11 **Utr. bell. penn. Perretrom** für 1 M.,
andere **Zeitst.** **Zoba, Garfen, Süß-
feinriche** und gut abgelagerte **Gi-
garen.**

Bei Entnahme von 1 **Kilo** resp. 1 M.,
treten stets **Engros-Preise** ein.

E. v. Pelchrzim,

Sophienstr. 91 (Güthenstr.-Ecke).
Ein **Ladenlokal**, passend für jedes
Geschäft, billig, sowie **Capitalien**
auf gute **Schulden** stets und in jeder
höher **Grundstück** mit und ohne Ob-
schuldenlasten, **Refinanzationen** und
dazu sich eignende **Kapitalisten** und
Wohnungen weiß nach
E. v. Pelchrzim,
Haupt-Agent und Vertreter der
**bestimmtesten Lebens-, Feuer-,
Glas- u. Versicherungs-**
Gesellschaften.

Achtung!!!

Durch fabelhaft billigen Einkauf
aller Arten von
— Pelzwaren —
sind wir im Stande, unsere gesammten
Fabrikate in **Zobel, Nerz, Mar-
der, Iltis** zu **stimmenswerth**
billigen Preisen abgeben zu
können, z. B. in **Bismar**: **Muff** u.
Kragen, sonst 24-30 M., jetzt 12-
15 M. etc.
Verkauf unter Garantie.



Gebr. Zuber,
Pelzwaaren-Fabrik,
gr. Ulrichsstr. 52, Leipzigerstr. 1.

Ww

erhält man die billigsten und
haltbarsten
!!! Schnwaaren??
im
**Wiener und Erfurter
Schuh- u. Stiefel-Bazar,**
Leipzigerstraße 5,
von
H. Meyer,
Schuhfabrikant in der Königl.
Straßenkassette in Halle a.S.

Für 10 Ggr.
macht alle Sorten alle **Sütle** in 21 Stunden
zu **schön** wie neu **Umschmerft**
Spiegelgasse 10 (an der gr. Ulrichstr.)
S. Hadenholz, Schuhmacher.